Au,

Herrn Dr.F. Trüssel , Münzgraben 6,

Bern.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Besitz Ihrer Zuschrift vom 12. April sehen wir, dass Sie über Ihren "Scherenschleifer" von Giovanni Giacometti entweder durch uns oder die Kunsthalle Bern leider nicht mit der nötigen Genauigkeit unterrichtet worden sind. Der Kunstverein Chur hatte uns ersucht, das Bild zu seiner Verfügung zu halten, da er sich bei Ihnen um die Ueberlassung für die Ausstellung in Chur verwendet habe. Die für Chur nicht in Betracht fallenden Werke sandten wir zur Verteilung an die Eigentümer inzwischen an die Kunsthalle Bern, den "Scherenschleifer" behielten wir hier in Erwartung der Erklärung, dass das Gesuch der Herren in Chur von zusägend beantwortet würde. Im Besitz Ihrer Erklärung vom 26. März, nach welcher Sie das Bild nicht nach Chur geben wollten, stellten wir es zu der für die Kunsthalle Bern bereitgehaltenen Sendung und schrieben an die Kunsthalle, dass das Ihnen gehörende Bild mit andern Arbeiten dort eintreffen werde. Die Kunsthalle ersuchte uns in der Folge, da ihre Lagerräume überfüllt seien, die Wegsendung der Giacometti-Bilder um einige Wochen aufzuschieben. Für eine Einzelsendung des "Scherenschleifers" war eine Kiste nicht zur Verfügung und wir nahmen an, dass die Kunsthalle Bern Sie unterrichten werde. Der Absendungstermin der für die Kunsthalle bestimmten Giacometti-Sendung ist nun auf die letzte Woche April festgelegt. Wir bitten Sie um ein Wort, ob wir Ihnen den "Scherenschleifer" nun in besonderer Verpackung unverzüglich zurücksenden dürfen, oder ob es möglich ist, ihn der grossen Sendung für die Berner Kunsthalle in 14 Tagen beizugeben. In ausgezeichneter Hochachtung:

1 Postkarte für Antwort.

11 Moras Thurson

KUNSTHAUS ZUERICH Der Direktor: